

Erläuterung der Berechnungstabelle für den Personalbedarf

	A	B	C	D	E	F	G
1	Stundenbedarf im Berichtsjahr					Differenz (IST - SOLL)	
2	Fachkräfte		%	Vollzeitäquivalente			
3	Klientenzeit	①		⑥		Fachkräfte	
4	Systemzeit	②		⑦		Vollzeitäquivalente	
5	Verteilzeit	③		⑧		⑭ Stunden	⑰ Stunden
6	Rüstzeit	④		⑨		⑮ Stellen	⑱ Stellen
7	Summe	⑤	100,0%	⑩	100,0%	"-" entspricht einem Stellenbedarf	
8	Derzeitiges Stellentableau					unter Berücksichtigung zusätzlicher Zeiteile (flexible System- und Rüstzeiten) für die neuen Stelle	
9	Anzahl der Fachkräfte		Vollzeitäquivalente			⑯ Stellen	⑲ Stellen
10	⑪		⑫			"-" entspricht einem Stellenbedarf	
11	Derzeit zur Verfügung stehende Netto-Jahresarbeitszeit						
12	Stunden		⑬				

Netto-Jahres-Arbeitszeit:

Sie wird jeweils von der Personalverwaltung für alle Beschäftigte einer Organisation / Kommunalverwaltung festgelegt. Von der **Brutto-Jahres-Arbeitszeit** (= Anzahl der Arbeitstage im Jahr multipliziert mit der vertraglichen Wochenarbeitszeit eines Vollzeit-Beschäftigten geteilt durch 5) werden die Stunden für die gesetzlichen, tariflichen und betriebsüblichen Freistellungszeiten sowie die durchschnittlichen Krankheitstage abgezogen.

Vollzeitäquivalente:

Summe der prozentualen Beschäftigungsumfänge geteilt durch 100

Bsp.: In einem Team sind drei Personen beschäftigt, eine Person mit Vollzeit (= 100), eine Person mit 70% Beschäftigungsumfang (= 75) und eine Person halbtags (= 50). (100+75+50=225 225 geteilt durch 100 = 2,25) In diesem Team sind also 3 Personen mit 2,25 Vollzeitaquivalenten beschäftigt.

Spalten B und F (Zeilen 3 bis 9)

berücksichtigen die tatsächliche Anzahl der Fachkräfte mit ihrem jeweiligen Beschäftigungsumfang

Spalten D und G (Zeilen 3 bis 9)

rechnen alternativ, wie hoch der Aufwand bzw. Bedarf wäre, wenn der Beschäftigungsumfang der Fachkräfte durch Vollzeitkräfte gedeckt würde.

① + ⑥ Klientenzeit:

Bearbeitungszeit der Teilprozesse (Qualitätsstandard) multipliziert mit der Inanspruchnahme der Teilprozesse (Häufigkeit) im Berichtsjahr (in der Regel das Vorjahr)

② + ⑦ Systemzeit:

Summe des Aufwandes in Stunden aller Beschäftigten für flexible und fixe Systemzeiten im Berichtsjahr
flexible Systemzeit = nicht einzelfallbezogene Aktivitäten, an denen alle Fachkräfte beteiligt sind;

Bsp.: Dienstbesprechung

fixe Systemzeit = nicht einzelfallbezogene Aktivitäten, an denen nur eine bestimmte Anzahl der Beschäftigten beteiligt sind. **Bsp.:** Vertretung des Dienstes in einem Arbeitskreis durch eine Fachkraft

③ + ⑧ Verteilzeit:

Arbeitszeitpuffer für unvorhersehbare Störungen des Arbeitsablaufes

④ + ⑨ Rüstzeit:

Anzahl von Stunden, die durch die Beschäftigung bei der Organisation/Kommunalverwaltung gebunden sind – unabhängig von der Fachaufgabe. Die Zeiten sind in der Regel für Teilzeit- und Vollzeit-Beschäftigte identisch **Bsp.:** Personalversammlung

⑤ Gesamtaufwand im Berichtsjahr für alle Beschäftigte in der Organisationseinheit, wenn die Aufgaben nach dem fachlich gebotenen Standard erledigt werden.

Anhang 3: Personalbemessung Soziale Dienste

⑩ Gesamtaufwand im Berichtsjahr für alle Beschäftigte in der Organisationseinheit, wenn die Aufgaben nach dem fachlich gebotenen Standard erledigt werden und ausschließlich Vollzeitkräfte beschäftigt wären.

Derzeitiges Stellentableau = verfügbarer Beschäftigungsumfang laut Stellenplan für das laufende Jahr

⑪ = Anzahl der Personen, die in der untersuchten Organisationseinheit tätig sind

⑫ = Summe der Beschäftigungsumfänge aller Fachkräfte (⑪) in Vollzeitstellen

⑬ = Summe der Beschäftigungsumfänge aller Fachkräfte (⑪) in Netto-Jahres-Arbeitsstunden
[⑫ multipliziert mit der Netto-Jahres-Arbeitszeit einer Vollzeitkraft]

⑭ = ⑬ (Personalbestand) minus ⑤ (Personalbedarf)

⑬ größer ⑤ = Personalüberhang ⑬ kleiner ⑤ = Personalmehrbedarf

⑮ = ⑭ geteilt durch Netto-Jahres-Arbeitszeit eines Vollzeit-Beschäftigten

⑯ = ⑮ plus die Stellenanteile für flexible Systemzeiten und Rüstzeiten der zusätzlichen Stellen

⑰ = ⑬ minus ⑩

⑬ größer ⑩ = Personalüberhang ⑬ kleiner ⑩ = Personalmehrbedarf

⑱ = ⑰ geteilt durch Netto-Jahres-Arbeitszeit eines Vollzeit-Beschäftigten

⑲ = ⑱ plus die Stellenanteile für flexible Systemzeiten und Rüstzeiten der zusätzlichen Stellen

Ein Beispiel:

In einem Team sind 5 Fachkräfte beschäftigt; 3 Vollzeit, 2 halbtags = 4 Vollzeitäquivalente.

Durch die Beschäftigten waren folgende Zeiten abzudecken:

Rüstzeit: 75 Stunden/Beschäftigter

flexible Systemzeit: 120 Stunden/Beschäftigter

fixe Systemzeit: 500 Stunden

Klientenzeit: 5.150 Stunden

Verteilzeit: 5% der Summe aus Klienten- und Systemzeit

Netto-Jahres-Arbeitszeit einer Vollzeit-Beschäftigten: 1.600 Jahres-Arbeitsstunden

Stundenbedarf im Berichtsjahr			
	Fachkräfte	%	Vollzeitäquivalente
Klientenzeit	5.150,00	74,2%	5.150,00
Systemzeit	1.100,00	15,9%	980,00
Verteilzeit	312,50	4,5%	306,50
Rüstzeit	375,00	5,4%	300,00
Summe	6.937,50	100,0%	6.736,50

Derzeitiges Stellentableau	
Anzahl der Fachkräfte	Vollzeitäquivalente
5	4,00

Derzeit zur Verfügung stehende Netto-Jahresarbeitszeit	
Stunden	6.800,00

Differenz (IST - SOLL)	
Fachkräfte	Vollzeitäquivalente
-137,50 Stunden	63,50 Stunden
-0,09 Stellen	0,04 Stellen
"." entspricht einem Stellenbedarf	
unter Berücksichtigung zusätzlicher Zeitanteile (flexible System- und Rüstzeiten) für die neuen Stellen	
-0,11 Stellen	- Stellen
"." entspricht einem Stellenbedarf	